

**XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum**  
**Niederschrift über die 45. Beiratssitzung am 26.02.2019**  
**Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen**  
**Beginn 19:00 Uhr – Ende 20:50 Uhr**

Anwesend waren  
die Damen und Herren Beiratsmitglieder  
R. Hennig, S. Besecke, R. Kurpjuhn, M. Pacaci-  
B. Hornhues, H. Lürßen, J. Eckert, M. Freihorst-  
E. Friesen, U. Schnaubelt, B. Punkenburg-  
R. Tegtmeier-  
A. Müller-Lang-  
H. Boll-  
F. Magnitz -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum  
Protokoll Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:  
Herr Meyer, Immobilien Bremen  
Herr Kohlrausch, GME Architekten  
Herr Deil, Frenz Landschaftsarchitekten  
Frau Pfister, Senator für Kultur  
Herr Dreesen, Künstler

\*

**Herr Boehlke** eröffnet die Sitzung.

**Herr Boehlke** weist auf Tonaufnahmen zur Erstellung des Protokolls hin. Wer keine Aufnahme seines Wortbeitrages wünscht, wird um Mitteilung gebeten. Die Aufnahme wird dann unterbrochen.

Genehmigung der Tagesordnung:  
Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 15.02.2019 verschickt.

Es liegt eine Änderung zur Tagesordnung vor. Der TOP 5 „Budget der offenen Jugendarbeit für den Stadtteil Burglesum in 2019“ wurde kurzfristig vom Referenten abgesagt. Gleichzeitig wurde die Teilnahme an der März-Beiratssitzung zugesichert. Vorab informiert Herr Boehlke, dass es keine gravierenden Verschiebungen im Budget gibt und eine Fortsetzung der Mittel aus 2018 erfolgen wird.

*Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.*

## **TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 29.01.2019**

*Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt bei einer Enthaltung.*

## **TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

- 2.1:** **Bürger A** regt an, dass der Beirat zur Nutzung des alten Ortsamtsgebäudes selbst die Initiative ergreift, um seinen Bürgern etwas zu bieten und dafür einen Großteil seiner Globalmittel aufzuwenden. Finanziert werden sollten die Betriebs- und äußeren Instandhaltungskosten des alten Ortsamtes.
- 2.2:** **Bürger B** teilt mit, dass auf der Fahrbahn im Einmündungsbereich Kastanienallee / An Knoop's Park ein Schlagloch ist.

## **TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse des Workshops zur alten Dorfschule Burgdamm**

**Herr Boehlke** begrüßt Herrn Jörg Meyer von Immobilien Bremen, Herrn Stephan Kohlrausch von der Gruppe GME Architekten und Herrn Ingo Deil von Frenz Landschaftsarchitekten.

**Herr Boehlke** berichtet, dass es bisher drei Workshops im Oktober, November und Januar gab. Teilnehmer waren die Bürgerinitiative, der Heimatverein, Mitglieder der Beiratsfraktionen, das Architektur-Büro, Vertreter von Kita Bremen sowie der Senatorin für Kinder und Bildung und Immobilien Bremen. Formuliert Ziele waren gegenseitiges Verständnis der unterschiedlichen Positionen und ein gemeinsamer Konsens hinsichtlich des Altbaus und des erforderlichen Anbaus.

**Herr Meyer** informiert den Beirat das voraussichtlich Mitte März 2019 ein Beschlussvorschlag formuliert ist, so dass von Seiten der Senatorin für Kinder und Bildung dem Projekt zugestimmt werden kann. Das Konzept ist mit Kita Bremen und der Stadtplanung des Bauamtes Bremen-Nord abgestimmt. Die Eröffnung Kindertagesstätte für bis zu 80 Kinder ist im Sommer 2022 geplant.

**Herr Kohlrausch und Herr Dahl** stellen mittels Präsentation den geplanten Hochbau und die Außenanlagen vor (s. Anlage 1).

**Frau Schnaubelt** findet die im Workshop gemachten Anregungen in den Planungen wieder. Sie findet die Dominanz des alten Gebäudes sehr positiv.

**Herr Pacaci** findet, dass heute ein Grund zum Feiern ist, da es gelungen ist, die Dorfschule zu erhalten. Er dankt allen Beteiligten und fragt nach der Anzahl der vorgesehenen Parkplätze.

**Frau Hornhues** fragt nach der Einzäunung. Das Tor wird ja übernommen, aber wie ist die Kindersicherung geplant.

**Herr Kohlrausch** führt aus, dass der Stellplatzschlüssel für Parkplätze bei Kindertagesstätten sehr gering ist, hier drei Stück. Diese werden voraussichtlich in der Camminer Straße am Bunker im oberen Grundstücksteil angesiedelt. Mit dem Amt für Straßen und Verkehr ist noch zu klären, wie die Hol- und Bring-Situation geregelt wird. Für die Burgdammer Straße ist eine temporäre Halteverbotszone anvisiert.

**Herr Friesen** findet den Entwurf ebenfalls gelungen und regt an, die Installation von Solaranlagen einzubeziehen.

**Frau Boll** fragt, ob die großen Fenster im Bewegungsraum bis zum Boden gehen, aber nicht zu öffnen sind.

**Frau Müller-Lang** lobt die Außenanlage, die für Kinder sehr wichtig ist und das die Einrichtung ein Familienzentrum wird.

**Herr Kohlrausch** teilt mit, dass bei den Planungen der Baumschutz sehr berücksichtigt wird, indem die Bodenversiegelung verringert wird. Eine einzige große Eiche benötigt einen Verjüngungsschnitt. Die Frage nach einer Photovoltaikanlage ist noch nicht beantwortbar, diese wird gebaut, wenn sie erforderlich ist und wirtschaftlich ist. Das hängt von den Größen- und Flächenverhältnissen ab. Die Fenster gehen bis zum Fußboden, sie haben Sicherheitsglas und einen Öffnungsflügel. Hier ist noch eine genauere Abstimmung erforderlich. **Herr Boehlke** erwähnt nochmals den großen Wunsch, dass Erscheinungsbild der Schule zu erhalten und gibt zu bedenken, dass die Photovoltaikanlage dann nicht dem Erscheinungsbild entgegenstehen sollte.

Beschluss (einstimmig):

*Der Beirat nimmt die vorgelegten Planungen zustimmend zur Kenntnis. Er bittet, folgende Punkte im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen:*

- *Abstimmung eines Verkehrskonzeptes mit dem Amt für Straßen und Verkehr über den zu erwartenden Hol- und Bringverkehr.*
- *Prüfung, ob eine Photovoltaikanlage eingesetzt werden kann, unter der Maßgabe, nicht das Bild der alten Dorfschule zu beeinträchtigen.*

**TOP 4: Künstlerische Gestaltung gegen Angsträume und gegen Verwahrlosung im öffentlichen Raum / hier: Gestaltung des Tunnels „Upsalastraße“**

**Herr Boehlke** begrüßt Frau Rose Pfister, Senator für Kultur und den Künstler Herrn Felix Dreesen.

Es fanden 2018 und 2019 Ausschreibungen im Rahmen des Programms von Kunst im öffentlichen Raum statt. Schwerpunkt war die künstlerische Gestaltung gegen Angsträume und gegen Verwahrlosung im öffentlichen Raum. Die örtlichen Beiräte konnten Vorschläge einreichen. Der Beirat Burglesum hat nachfolgende Orte vorgeschlagen:

- Unterführung An Smidts Park
- Am Bahnhof St. Magnus, Parkplatz
- Bahnhof Burg / Unterführung
- Upsala Straße / Tunnel
- Käthe-Kollwitz-Straße / Tunnel
- Hockenstraße / Unterführung

In der 2. Tranche wurde der Tunnel an der Upsala Straße berücksichtigt.

Als Vertreterin des Beirates in der Jury wurde das Beiratsmitglied Frau Agnes Müller-Lang bestimmt.

**Frau Pfister** schildert dem Beirat das Programm:

Mit dem Programm möchte die Kulturbehörde gegen sogenannte Angsträume in den Stadtteilen vorgehen will. Ortsamt und Beirat sollten zunächst Orte in ihren Stadtteilen nennen,

die durch Kunst aufgewertet werden können. Die meisten Vorschläge für Bremen-Nord hat Beirat und Ortsamt Burglesum eingereicht.

Nachdem Burglesum in der ersten Runde des Programms nicht berücksichtigt worden war, konnte Burglesum in der zweiten Tranche berücksichtigt werden. Frau Pfister erläutert die Kriterien, nach denen die Orte ausgewählt wurden. Entscheidend war, ob die Situation vor Ort mit den künstlerischen Mitteln der Wandgestaltung tatsächlich zu verbessern ist. Zur Beurteilung fanden Ortstermine statt. Dabei wurde festgestellt, dass auch der Tunnel an der Käthe-Kollwitz-Straße geeignet ist. Dieser soll in der dritten Runde berücksichtigt werden.

Es wurde ein künstlerischer Wettbewerb ausgeschrieben. Zwölf Künstler haben sich beteiligt. Die Jury hat sich aus drei Gründen für den Entwurf von Felix Dreesen entschieden (s. Anlage 2). Zum einen hat die Farbgestaltung des Entwurfs überzeugt, das Motiv gefiel und die Geschichte des Wals, der 1669 in die Lesummündung geraten ist und von Walfängern getötet wurde, wird aufgegriffen. Das Tier wurde Gegenstand eines politischen Streits zwischen der Stadt Bremen und Schweden, da beide Seiten den Körper für sich beanspruchten. Damals bildete die Lesum die Grenze zwischen dem bremischen Gebiet und dem unter schwedischer Hoheit stehenden Herzogtum Bremen-Verden. Ein Gemälde, das den Wal zeigt, hängt im Bremer Rathaus.

**Frau Pfister** erläutert weiterhin, dass das Motiv der kleinen Wale, die den Körper der großen Tiere bilden, die Aussage beinhaltet, dass viele Individuen gemeinsam etwas Großes erreichen können.

Auf Vorschlag von Frau Müller-Lang hat Felix Dreesen das Farbkonzept noch einmal geändert. Frau Müller-Lang fand das Bild zu dunkel. Nun wird es heller gestaltet. Die vorherrschenden Farben sind gelb, rot und blau.

**Frau Müller-Lang** regt an, eine Tafel beim Wandbild anzubringen, die das Motiv in mehreren Sprachen erläutert. **Frau Pfister** will den Vorschlag aufgreifen, eine mehrsprachige Tafel anzubringen, auf der das Motiv erläutert wird.

**Frau Schnaubelt** findet den letzten Entwurf am schönsten. **Herr Eckert** fragt, ob es Sinn macht, das Bild mit Klarlack zu schützen und regt an, auch die Decke hell zu streichen.

Für die Gestaltung des Tunnels stehen insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung. Die Wandflächen werden vor der Gestaltung zunächst gründlich gereinigt. Nach der Grundierung trägt Herr Dreesen seine Motive mit Sprühfarbe auf. Abschließend werden sie versiegelt und mit einem Graffitienschutz versehen. Frau Pfister erklärt, dass die Graffiti-Szene gestaltete Wände respektiert und nach bisher gemachter Erfahrung diese nicht besprüht. Sollte das dennoch vorkommen, wird schnell reagiert. Es stehen 40.000 Euro für die Instandhaltung und Pflege von Kunstwerken im öffentlichen Raum zur Verfügung. Aber dabei ist sie auf Hinweise angewiesen.

Wegen der Decke muss noch mit dem Amt für Straßen und Verkehr verhandelt werden. Herr Besecke würde es begrüßen, wenn die Decke hell gestrichen wird und regt an, den Anstrich

**Beschluss (einstimmig):**

*Der Beirat nimmt von den vorgelegten Farbentwürfen Kenntnis und spricht sich für das Farbkonzept Nr. 3 aus. In Abstimmung mit dem Künstler und dem Amt für Straßen und Verkehr soll auch die Decke des Tunnels farbig gestrichen werden. Der Beirat wird hierfür Mittel aus dem ASV-Stadtteilbudget beantragen.*

## **TOP 5: Budget der offenen Jugendarbeit für den Stadtteil Burglesum in 2019**

Abgesetzt

## **TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

- Es befindet sich jetzt ein Informations-Kasten des Ortsamtes an der Außenwand neben dem Bäckereieingang.
- **Herr Boehlke** verliest eine Rückantwort vom Amt für Straßen und Verkehr zu einem Beschluss zum Helsingborger Platz. Es geht um die Unterbindung des Durchgangsverkehrs am Helsingborger Platz. Es gibt aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht keine Möglichkeit, den unerlaubten Durchgangsverkehr mittels Beschilderung oder Markierungen zu unterbinden.
- **Herr Boehlke** verliest eine Rückantwort zum Beschluss zur Änderung der Bebauungspläne 371 und 943. Einer Änderung der Bebauungspläne kann nicht nachgekommen werden. Das prägende Orts- und Landschaftsbild soll durch die Begrenzung auf zwei Wohneinheiten erhalten bleiben. Eine Erhöhung der Wohneinheiten würde zu einem weiteren Stellplatz- und Nebenanlagenbedarf führen, die zu einer weiteren nicht gewünschten Versiegelung der Grundstücke führen würde.
- Terminankündigung: 02.03.19: Workshop „Burglesum ist weltoffen!“
- Terminankündigung: 06.03.19: Bürgerforum zum Projekt „Altes Ortsamt“

## **TOP 7: Mitteilungen des Beiratssprechers**

Keine

## **TOP 8: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten**

- 8.1:** **Frau Hornhues** teilt mit, das beim Grundstück Steindamm 21 eine wilde Müllhalde mit Farbresten liegt.
- 8.2:** **Herr Hennig** regt an, aufgrund der eben verlesenen Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr nun Poller zur Verhinderung der Durchfahrt am Helsingborger Platz einzurichten.
- 8.3:** **Herr Pacaci** teilt mit, dass an der A270 Richtung Lesum, Fahrbahn rechts, Richtung Bremerhavener Heerstraße die Fahrbahn nicht mehr richtig befestigt ist.

Ende der Sitzung 20:50 Uhr.

*gez. Boehlke*  
**Vorsitzender**

*gez. Besecke*  
**stellv. Sprecher des Beirates**

*gez. Tietjen*  
**Protokoll**